

INHALT

VORWORT	5
EINLEITUNG	9
1. GRAFFITI-GESCHICHTEN	23
2. ZINKEN UND GAUNERZEICHEN	33
2.1 Namensbilder	40
2.2 Umwegweiser	43
2.3 Kooperationszinken	46
3. SPUREN DER TRAMPER	51
3.1 Stenogramme	55
3.2 Gruß und Aufmunterung	60
3.3 Die Harten die warten	63
3.4 Entlastung durch Flüche	70
4. FRAGMENTARISCHE GRAFFITIFIGUREN	77
4.1 An der Wand entlang	79
4.2 Kindliche Symbole und Schreibversuche	83
4.3 Namen und Pseudonyme	91
4.4 Idole und Gangmarkierungen	101
4.5 Klebstoff grüßt Hansaplast	110
4.6 Zwischenrufe	114
4.7 Ansammlung und Interaktion	120
5. GRAFFITI ALS SEKUNDÄRE ZEICHEN	127
5.1 Explizite Zeichen der Stadt	127
5.2 Textverarbeitung durch Graffiti	130
5.3 Falsche Verkehrszeichen	131
5.4 Plakatvariationen	135
5.5 Zwischentexte	145
5.6 Umfunktionierungen	150
5.7 Kritik an Plakattexten	159
5.8 Ein Stück Verunstaltung und Irritation	165

6.	RAISONNEMENTS ÜBER ABFALL	167
6.1	Ironische Verbote	167
6.2	Matsche anna Want	173
6.3	Exkurs: Schrift und Wildes Schreiben	182
6.4	Bildspiele	189
7.	GRAFFITI UND STADTRAUM	195
7.1	Exkurs: Die strafrechtliche Verfolgung der Graffiti	195
7.2	Graffiti im Stadtkontext	199
7.3	Konträre Orientierung	202
7.4	Bannformeln	211
7.5	Aufbruch und Ausschließung	217
7.6	Variationen über Beton	223
7.7	Exkurs: Kunst und Beton	229
8.	AGITATION.SCHLAGZEILE BIS RATSCHLAG	235
8.1	Statements	237
8.2	Protest und Veränderung	242
8.3	Wir sind die Leute, vor denen uns unsere Eltern immer gewarnt haben	250
8.4	Kleine Utopien	256
9.	SCHLUSS. DIE GRAFFITI SIND NICHT ZU DOMESTIZIEREN	265
	VERZEICHNIS DER SPRÜCHE	272
	LITERATURVERZEICHNIS	334